



ZWEITER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS
SECONDA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 3.2.2020

BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 45/19

Änderungen zu Landesgesetzen in den Bereichen Kultur, Berufsbildung, örtliche Körperschaften, Ämter- und Personalordnung, Verbraucherschutz, Beziehungen des Landes zur Europäischen Union, Denkmalpflege, Bildung, öffentliche Veranstaltungen, Gewässernutzung, Landschafts- und Umweltschutz, Jagd und Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk, Gastgewerbe, Wirtschaft, Handel, Hygiene und Gesundheit, Schulbauten, Kommunikation, Arbeit und Transportwesen

eingebraucht von der Landesregierung auf Vorschlag des Landeshauptmannes Arno Kompatscher

Die Arbeiten im Ausschuss

Der II. Gesetzgebungsausschuss hat in der Sitzung vom 28. Jänner 2020 die Artikel von 8 bis 14 des Landesgesetzentwurfes Nr. 45/19 geprüft. An der Ausschusssitzung nahmen auch teil: Landesrat Arno Schuler, der Direktor des Amtes für Gesetzgebung des Landes, Gabriele Vitella, der Direktor des Verwaltungsamtes für Raum und Landschaft, Horand Ingo Maier, der Direktor des Amtes für nachhaltige Gewässernutzung, Thomas Senoner, der Direktor des Verwaltungsamtes für Umwelt, Helmut Schwarz, der Direktor des Amtes für Umweltprüfungen, Paul Gänsbacher, der stellvertretende Direktor des Amtes für Jagd und Fischerei, Andreas Agreiter, der Direktor des Amtes für bäuerliches Eigentum, Werner Hintner, der Direktor der Abteilung Landwirtschaft, Martin Pazeller, und der Beamte der Abteilung Landwirtschaft, Klaus Brugger.

RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 45/19

Modifiche di leggi provinciali in materia di cultura, formazione professionale, enti locali, ordinamento degli uffici e del personale, tutela dei consumatori e degli utenti, rapporti della Provincia con l'Unione europea, beni culturali, istruzione, pubblico spettacolo, utilizzo delle acque pubbliche, tutela del paesaggio e dell'ambiente, caccia e pesca, agricoltura, turismo, artigianato, esercizi pubblici, economia, commercio, igiene e sanità, edilizia scolastica, comunicazione, lavoro e trasporti

presentato dalla Giunta provinciale su proposta del presidente della Provincia Arno Kompatscher

I lavori in commissione

La II commissione legislativa nella seduta del 28 gennaio 2020 ha esaminato gli articoli da 8 a 14 del disegno di legge provinciale n. 45/19. Ai lavori della commissione hanno partecipato anche l'assessore Arnold Schuler, il direttore dell'Ufficio legislativo della Provincia, Gabriele Vitella, il direttore dell'Ufficio Amministrativo Territorio e Paesaggio, Horand Ingo Maier, il direttore dell'ufficio Gestione sostenibile delle risorse idriche, Thomas Senoner, il direttore dell'Ufficio amministrativo dell'ambiente, Helmut Schwarz, il direttore dell'ufficio Valutazioni ambientali, Paul Gänsbacher, il direttore sostituto dell'ufficio Caccia e pesca, Andreas Agreiter, il direttore dell'ufficio Proprietà coltivatrice, Werner Hintner, il direttore della ripartizione Agricoltura, Martin Pazeller e il funzionario della ripartizione Agricoltura, Klaus Brugger.

Der Vorsitzende Locher erklärte, dass im II. Gesetzgebungsausschuss, im Sinne von Artikel 87-bis der Geschäftsordnung, nur die Artikel 8 bis 14 des Landesgesetzentwurfes Nr. 45/19 behandelt werden.

Der Direktor des Verwaltungsamtes für Umwelt, Helmut Schwarz, erläuterte Artikel 8 und antwortete auf eine Frage des Vorsitzenden Locher.

Der Direktor des Amtes für Umweltprüfungen, Paul Gänsbacher, erläuterte Artikel 9 und antwortete auf Fragen des Vorsitzenden Locher und des Abg. Faistnauer.

Der Direktor des Verwaltungsamtes für Raum und Landschaft, Horand Ingo Maier, erläuterte Artikel 10.

Landesrat Schuler erläuterte die Artikel 11, 12 und 13 und antwortete auf eine Frage des Abg. Faistnauer in Bezug auf Artikel 13.

Der Vorsitzende Locher teilte mit, dass der Rat der Gemeinden zu den Artikeln, die in die Zuständigkeit des II. Gesetzgebungsausschusses fallen, ein positives Gutachten abgegeben habe.

Im Rahmen der Generaldebatte wies Abg. Dello Sbarba darauf hin, dass eine Generaldebatte bei einem „Omnibusgesetz“ immer sehr schwierig sei, da vieles erst in der Artikeldebatte vertieft werden könne. Er führte aus, dass viele der im Gesetzentwurf enthaltenen Bestimmungen, so etwa Artikel 8, Anpassungen an die geltenden staatlichen Bestimmungen vorsehen, um eine Anfechtung von Seiten des Staates zu vermeiden und somit zu begrüßen seien. Artikel 10 verfolge das berechtigte Ziel, die Rahmenbedingungen zu schaffen, um eine nicht autochthone Tierart als natürlichen Gegenspieler zu Schädlingen einzusetzen. Wenig Verständnis habe er hingegen für Artikel 11, der eine Straffreiheit für Jäger und Revierleiter vorsehe. Er kündigte weiters seine Zustimmung für Artikel 13 betreffend die Regelung des „Urlaub auf dem Bauernhof“ an. Er fragte den Landesrat, ob es sich dabei um die von diesem angekündigte Gesetzesänderung handle oder ob ein Landesgesetzentwurf zur Neuregelung des „Urlaub auf dem Bauernhof“ in Ausarbeitung sei. Er kritisierte die Arbeitsweise des zuständigen Landesrates in Bezug auf Artikel 9 betreffend die Umweltprüfung. Der Umfang des Artikels hätte es verdient, dass

Il presidente Locher ha spiegato che ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno la II commissione legislativa deve esaminare solo gli articoli da 8 a 14 del disegno di legge provinciale n. 45/19.

Il direttore dell'Ufficio amministrativo dell'ambiente, Helmut Schwarz, ha illustrato il contenuto dell'articolo 8 e ha risposto alla domanda posta dal presidente Locher.

Il direttore dell'Ufficio Valutazioni ambientali, Paul Gänsbacher, ha illustrato il contenuto dell'articolo 9 e ha risposto alle domande del presidente Locher e del cons. Faistnauer.

Il direttore dell'Ufficio Amministrativo Territorio e Paesaggio, Horand Ingo Maier, ha illustrato l'articolo 10.

L'ass. Schuler ha illustrato gli articoli 11, 12 e 13 e ha risposto a una domanda del cons. Faistnauer sul contenuto dell'articolo 13.

Il presidente ha comunicato che il Consiglio dei Comuni ha espresso un parere positivo sugli articoli di competenza della II commissione legislativa.

Intervenendo nell'ambito della discussione generale il cons. Dello Sbarba ha rimarcato che la discussione generale di una legge omnibus è sempre alquanto difficile, perché molte sue parti possono essere approfondite solo nel corso della discussione articolata. Ha poi osservato che molti articoli del disegno di legge, come per esempio l'articolo 8, contengono adeguamenti alle norme statali vigenti. Si tratta di provvedimenti che vengono introdotti per evitare l'impugnazione dello Stato e che quindi il consigliere approva. Con l'articolo 10 si intende legittimamente creare il quadro normativo per poter impiegare una specie non autoctona come antagonista naturale di parassiti. Il consigliere si è poi detto contrario all'articolo 11 che prevede delle situazioni in cui i cacciatori e i rettori delle riserve di caccia restano impuniti, e si è invece dichiarato favorevole all'articolo 13 concernente la disciplina dell'agriturismo. A tale proposito ha chiesto all'assessore se si tratta della modifica di legge da lui annunciata oppure se si sta predisponendo un disegno di legge provinciale per riformare la materia. Ha poi criticato l'approccio dell'assessore competente per quanto riguarda l'articolo 9, concernente le valutazioni ambientali. Vista l'ampiezza dell'articolo, sarebbe stato

ein eigener Landesgesetzentwurf hierfür vorgelegt werde. Weiters wäre es eine Möglichkeit gewesen für Landesrat Vettorato, erstmals einen Landesgesetzentwurf mit seiner Unterschrift einzubringen und somit die Kritik in der Öffentlichkeit zu widerlegen, wonach die Landesräte der Lega nichts zu Wege brächten. Eine solche Vorgehensweise würde jedoch die Arbeiten im Ausschuss erheblich erschweren. Es verunmögliche nämlich den Überblick über diese umfangreiche Materie.

Abg. Leiter Reber fragte bezugnehmend auf Artikel 12, warum eine Lockerung des Höfegesetzes vorgesehen werde. Das Verbot, einen Hof innerhalb von 20 Jahren nach Übernahme zu veräußern, stelle eine wesentliche Säule im Höfegesetz dar. Der Gedanke der Verfasser des Gesetzes sei es gewesen, dass nach 20-jähriger Bewirtschaftung des Hofes der Hofübernehmer wenig Interesse an einer Veräußerung desselben habe. Es sei für ihn daher nicht nachvollziehbar, warum nun ein Unterschied zwischen der Hofübernahme unter Lebenden und von Todes wegen gemacht werde. Die Herabsetzung des Verbotes auf 10 Jahre im Falle des Ablebens des Hofübergebers widerspreche nämlich dem Grundprinzip des geschlossenen Hofes.

Landesrat Schuler stellte klar, dass bereits bei der letzten Änderung des Höfegesetzes (*Anm.* Landesgesetz Nr. 5/18) im Falle der Hofübernahme von Todes wegen das Veräußerungsverbot von 20 auf 10 Jahre herabgesetzt wurde. Man habe sich dabei an die Bestimmungen des Zivilgesetzbuches anpassen müssen. Es handle sich bei Artikel 12 somit nicht um eine Lockerung des Höfegesetzes, sondern lediglich um eine Klärung, die sich als notwendig erwiesen habe. In der Vergangenheit sei es nämlich öfters zu Auslegungsschwierigkeiten gekommen, ob im Falle einer Hofübernahme unter Lebenden und nach dem Ableben des Hofübergebers das zwanzig- oder zehnjährige Veräußerungsverbot Anwendung finde. Auf weitere Nachfrage des Abg. Leiter Reber bestätigte er, es sei zivilrechtlich nicht möglich, nach Ableben des Hofübergebers ein 20-jähriges Veräußerungsverbot vorzusehen.

Nach Abschluss der Generaldebatte genehmigte der Ausschuss den Übergang zur Artikeldebatte zum Landesgesetzentwurf Nr. 45/19 mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen.

meglio presentare un disegno di legge provinciale appositamente dedicato all'argomento. Inoltre, sarebbe stata anche un'occasione per l'ass. Vettorato di presentare per la prima volta un disegno di legge provinciale a sua firma, replicando così alle critiche dell'opinione pubblica secondo le quali gli assessori della Lega non ottengono grandi risultati. Questo modo di procedere complica notevolmente i lavori in commissione, in quanto impedisce una visione d'insieme di questo argomento alquanto complesso.

Con riferimento all'articolo 12 il cons. Leiter Reber ha chiesto per quale motivo si voglia rendere meno stringenti le disposizioni della legge sui masi chiusi. Il divieto di vendere un maso nei primi 20 anni dopo averne assunto la proprietà è un elemento fondante della legge sui masi chiusi. L'intenzione degli estensori della legge era quella di fare in modo che dopo 20 anni l'assuntore avesse poco interesse a vendere il maso. Per questo motivo gli risulta incomprensibile per quale motivo adesso si faccia la differenza tra l'assunzione per atto tra vivi e a causa di morte. La riduzione del divieto a dieci anni in caso di morte di colui/colei che lascia in eredità il maso è in contrasto con il principio fondante del maso chiuso.

L'ass. Schuler ha chiarito che la riduzione da 20 a 10 anni del divieto di vendita in caso di assunzione a causa di morte era già stata introdotta con l'ultima modifica della legge sui masi chiusi (legge provinciale n. 5/18, n. d. r.) che si era resa necessaria per un adeguamento alle norme del Codice Civile. L'articolo 12 non contiene quindi un allentamento delle norme della legge sui masi, ma semplicemente un chiarimento reso necessario. Questo perché in passato si sono spesso avute difficoltà di interpretazione, quando si era trattato di chiarire se in caso di un'assunzione tra vivi e dopo la morte di colui che ha lasciato in eredità un maso il divieto di vendita ha durata ventennale oppure decennale. Rispondendo a un'ulteriore domanda del cons. Leiter Reber l'assessore ha confermato che dal punto di vista del diritto civile non è possibile prevedere un divieto di vendita della durata di 20 anni dopo la morte di colui che lascia in eredità il maso.

Conclusa la discussione generale, la commissione ha approvato il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge provinciale n. 45/19 con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

Nach Absprache mit den zuständigen Landesämtern stimmte der Ausschuss den vom Rechtsamt des Landtages vorgeschlagenen sprachlichen und technischen Verbesserungen und Korrekturen, die im beiliegenden Gesetzestext hervorgehoben sind, zu.

Der Ausschuss genehmigte gemäß Artikel 87-bis der Geschäftsordnung die Artikel in seiner Zuständigkeit mit folgendem Ergebnis:

Artikel 8 wurde einstimmig genehmigt.

Artikel 8-bis: Der Ausschuss prüfte den Änderungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher und Landesrat Vettorato zwecks Einfügung des Zusatzartikels, mit welchem Artikel 12 des Landesgesetzes Nr. 2/2015 „Bestimmungen über die kleinen und mittleren Wasserableitungen zur Erzeugung elektrischer Energie“ abgeändert wird. Wie aus dem Begleitbericht zu entnehmen ist, kann das Land mit den neuen Bestimmungen die dem scheidenden Konzessionär zustehende Entschädigung festlegen, ohne an den Marktwert der Güter gebunden zu sein, da dieser Wert auch von der erfolgten Erteilung der Wasserkonzession und deren Vorgaben abhängt. Die derzeitige Formulierung könnte irreführend sein, während die Bestimmungen mit der vorgeschlagenen Formulierung besser an die Entwicklung der einschlägigen Rechtsvorschriften angepasst werden können, da diese sowohl auf Landesebene als auch auf staatlicher und EU-Ebene in stetem Wandel sind. Amtsdirektor Senoner antwortete auf die Fragen des Abg. Dello Sbarba und des Vorsitzenden Locher. Auf Antrag des Abg. Dello Sbarba wurde der Änderungsantrag einer Abstimmung nach getrennten Teilen unterzogen, die folgendes Ergebnis brachte: Der Zusatzartikel in seiner Gesamtheit ohne die Wörter in Absatz 1 „und sieht vor, welche Güter und welche Investitionen berücksichtigt werden können“ wurde mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt und der genannte Wortlaut wurde mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 9: Der Ausschuss prüfte einen Ersetzungsantrag des Vorsitzenden Locher zu Absatz 1. Nach den technischen Erläuterungen von Amtsdirektor Gänsbacher wurde der Antrag vom Einbringer zurückgezogen. Ein Ersetzungsantrag des Abg. Faistnauer zu Absatz 1 wurde mit 2 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt. Demzufolge wurde ein Änderungsantrag des Abg. Dello

La commissione ha accettato le correzioni linguistiche e tecniche che sono state proposte dall'ufficio legale del Consiglio provinciale, sentiti gli uffici competenti dell'amministrazione provinciale, e che sono sottolineate nell'allegato testo di legge.

Ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno la commissione ha approvato gli articoli di propria competenza con l'esito di votazione di seguito riportato.

Articolo 8: approvato ad unanimità di voti.

Articolo 8-bis: la commissione ha esaminato l'emendamento del presidente della Provincia Kompatscher e dell'assessore Vettorato diretto a inserire l'articolo aggiuntivo, con il quale si modifica l'articolo 12 della legge provinciale n. 2/2015, "Disciplina delle piccole e medie derivazioni d'acqua per la produzione di energia elettrica". Come risulta dalla relazione accompagnatoria, con le nuove disposizioni la Provincia può determinare l'indennizzo spettante al concessionario uscente senza vincolarsi al valore di mercato dei beni, in considerazione del fatto che tale valore dipende anche dall'esistenza di una concessione e dalle prescrizioni in essa previste. L'attuale formulazione delle disposizioni potrebbe risultare fuorviante, mentre la nuova formulazione permette una maggiore adattabilità delle norme al panorama giuridico di riferimento, in continua evoluzione sia a livello provinciale che statale ed europeo. Alle domande poste dal cons. Dello Sbarba e dal presidente Locher ha risposto il direttore d'ufficio Senoner. Su richiesta del cons. Dello Sbarba l'emendamento è stato posto in votazione per parti separate con il seguente esito di votazione: l'intero articolo aggiuntivo senza le parole, al comma 1, "prevedendo anche quali beni e investimenti possano essere presi in considerazione" è stato approvato con 5 voti favorevoli e 2 astensioni, mentre le sole suddette parole sono state approvate con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 2 astensioni.

Articolo 9: la commissione ha esaminato un emendamento del presidente Locher diretto a sostituire il comma 1, poi ritirato dal presentatore dopo le spiegazioni tecniche fornite dal direttore d'ufficio Gänsbacher. Un ulteriore emendamento sostitutivo del comma 1, presentato dal cons. Faistnauer, è stato respinto con 2 voti favorevoli, 4 voti contrari e 1 astensione, comportando la decadenza di un

Sbarba zu Absatz 1 für hinfällig erklärt. Der Änderungsantrag des Abg. Dello Sbarba zu Absatz 6 wurde mit 3 Jastimmen und 4 Gegenstimmen abgelehnt. Mit demselben Abstimmungsergebnis wurde zudem ein Änderungsantrag zu Absatz 18 desselben Abgeordneten abgelehnt. Der Artikel wurde – mit einigen sprachlichen Korrekturen des deutschen Wortlauts von Absatz 15 – mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 10: Ein vom Vorsitzenden Locher und vom Abg. Vallazza zum Artikel in seiner Gesamtheit eingebrachter Ersetzungsantrag wurde von den Einbringern zurückgezogen. Nach einer Sitzungsunterbrechung, um Beratungen zu ermöglichen, haben der Vorsitzende Locher und der Abg. Vallazza gemeinsam mit Landesrat Schuler einen neuen Ersetzungsantrag zum gesamten Artikel eingebracht, mit welchem Artikel 12 des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6, über das Verbot gebietsfremde Tiere in der freien Natur anzusiedeln, ersetzt wird. Der neue Ersetzungsantrag zum gesamten Artikel wurde mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 11: Der Artikel wurde ausgiebig diskutiert. Dabei prüfte der Ausschuss auch zahlreiche Änderungsanträge. Der Streichungsantrag des Abg. Dello Sbarba zu Absatz 3 wurde mit 1 Jastimme, 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt. Der Streichungsantrag des Abg. Vallazza zu den Absätzen 4 und 5 wurde vom Einbringer zurückgezogen und der Streichungsantrag des Abg. Dello Sbarba zu Absatz 4 wurde mit 2 Jastimmen und 5 Gegenstimmen abgelehnt. Ein inhaltsgleicher Änderungsantrag des Abg. Faistnauer wurde somit für hinfällig erklärt. Der Ausschuss genehmigte den Ersetzungsantrag des Vorsitzenden Locher und des Abg. Vallazza zu Absatz 4 mit 4 Jastimmen und 3 Gegenstimmen. Demzufolge wurde der Änderungsantrag des Abg. Dello Sbarba zu Absatz 4 für hinfällig erklärt. Der Streichungsantrag des Abg. Dello Sbarba zu Absatz 5 wurde mit 2 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt. Der vom Abg. Faistnauer eingebrachte Änderungsantrag gleichen Inhalts wurde daher für hinfällig erklärt. Der Ausschuss genehmigte den Ersetzungsantrag des Vorsitzenden Locher und des Abg. Vallazza zu Absatz 5 mit 4 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung und der Änderungsantrag des Abg. Dello Sbarba zu Absatz 5 wurde für hinfällig erklärt. Der abgeänderte Artikel wurde schließlich mit 4 Jastimmen und 3 Gegenstimmen genehmigt.

emendamento al comma 1 presentato dal cons. Dello Sbarba. L'emendamento al comma 6, presentato dal cons. Dello Sbarba, è stato respinto con 3 voti favorevoli e 4 voti contrari. Con lo stesso esito di votazione è stato altresì respinto l'emendamento al comma 18 dello stesso consigliere. Con alcune modifiche linguistiche nel testo tedesco del comma 15 l'articolo è stato approvato con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 10: un emendamento sostitutivo dell'intero articolo, presentato dal presidente Locher e dal cons. Vallazza, è stato ritirato dai presentatori, che dopo una pausa dei lavori per consultazioni hanno presentato insieme all'ass. Schuler un nuovo emendamento sostitutivo dell'intero articolo nonché dell'articolo 12 della legge provinciale 12 maggio 2010, n. 6, concernente il divieto di immissione nell'ambiente naturale di animali non autotoni. L'emendamento sostitutivo dell'intero articolo è stato approvato con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 11: la commissione ha tenuto un lungo dibattito su questo articolo e ha esaminato numerosi emendamenti. L'emendamento soppressivo del comma 3, presentato dal cons. Dello Sbarba, è stato respinto con 1 voto favorevole, 5 voti contrari e 1 astensione. L'emendamento soppressivo dei commi 4 e 5, presentato dal cons. Vallazza, è stato ritirato dal presentatore, mentre l'emendamento soppressivo del comma 4, presentato dal cons. Dello Sbarba, è stato respinto con 2 voti favorevoli e 5 voti contrari. L'emendamento di identico contenuto, presentato dal cons. Faistnauer, è stato dichiarato decaduto. La commissione ha approvato con 4 voti favorevoli e 3 voti contrari l'emendamento sostitutivo del comma 4, presentato dal presidente Locher e dal cons. Vallazza, mentre l'emendamento del cons. Dello Sbarba al comma 4 è stato dichiarato decaduto. L'emendamento soppressivo del comma 5, presentato dal cons. Dello Sbarba, è stato respinto con 2 voti favorevoli, 4 voti contrari e 1 astensione. L'emendamento di identico contenuto, presentato dal cons. Faistnauer, è stato dichiarato decaduto. La commissione ha approvato con 4 voti favorevoli, 2 voti contrari e 1 astensione l'emendamento sostitutivo del comma 5, presentato dal presidente Locher e dal cons. Vallazza, mentre l'emendamento del cons. Dello Sbarba al comma 5 è stato dichiarato decaduto. L'articolo emendato è stato approvato con 4 voti favorevoli e 3 voti contrari.

Artikel 12: Der Artikel wurde, mit einer sprachlichen Änderung im italienischen Wortlaut von Absatz 3, mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 13: Der Ausschuss prüfte einen Änderungsantrag zu Absatz 2 des Vorsitzenden Locher und des Abg. Vallazza. Der Abg. Vallazza zog den Änderungsantrag daraufhin zurück, behielt sich jedoch vor, den Änderungsantrag gegebenenfalls für die Behandlung im Plenum wieder vorzulegen. Der Abg. Vallazza zog zudem den Ersetzungsantrag zu Absatz 4, den er zusammen mit dem Vorsitzenden Locher eingebracht hatte, zurück. Der Abgeordnete zog schließlich auch den von ihm gemeinsam mit dem Vorsitzenden Locher eingebrachten Streichungsantrag zu Absatz 5 zurück. Der Ausschuss lehnte einen Änderungsantrag des Abg. Faistnauer zwecks Hinzufügung von Absatz 5-bis mit 2 Jastimmen und 5 Gegenstimmen ab. Der Ausschuss lehnte auch den Änderungsantrag des Abg. Faistnauer zu Absatz 7 mit 2 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung ab. Der Artikel wurde mit 6 Jastimmen und 1 Gegenstimme genehmigt.

Artikel 14: Der Abg. Dello Sbarba zog seinen Streichungsantrag zum Buchstaben b) zurück, weil er mit einem vom Ausschuss abgelehnten Änderungsantrag zum Artikel 11 verbunden war. Der Artikel wurde mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Im Rahmen der Stimmabgabeerklärungen kritisierte Abg. Dello Sbarba die Arbeitsweise der Landesregierung. Er fragte sich, wann die Landesregierung endlich gedenke, eine große Reform auf den Weg zu bringen. Bisher arbeite man fast ausschließlich mit Omnibusgesetzen. Es sei grundsätzlich schwierig, einem Omnibusgesetzentwurf eine Gesamtnote zu geben, da dieser meist sowohl positive als auch negative Änderungen beinhalte. Als positiv urteilte er dabei die Änderungen zur Regelung des „Urlaub auf dem Bauernhof“ und die Anpassungen der Landesbestimmungen an die geltenden staatlichen Bestimmungen. Andere Bestimmungen hätten hingegen deutlich besser ausfallen können. Aus diesem Grund werde er sich der Stimme enthalten.

Abg. Leiter Reber führte aus, dass der Gesetzesentwurf in vielen Punkten deutliche Verbesserungen vorsehe. Er kritisierte hingegen den genehmigten Änderungsantrag zu Artikel 11 betreffend die Jagdausübung, der von den Abg.en Vallazza und

Articolo 12: con una modifica linguistica nel testo italiano del comma 3 l'articolo è stato approvato con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 13: la commissione ha esaminato un emendamento al comma 2 del cons. Vallazza e del presidente Locher, poi ritirato dal cons. Vallazza che si è riservato di ripresentarlo eventualmente per la sua trattazione in Consiglio provinciale. Il cons. Vallazza ha inoltre ritirato l'emendamento sostitutivo del comma 4, da lui presentato insieme al presidente Locher; il consigliere ha infine ritirato l'emendamento soppressivo del comma 5, da lui presentato insieme al presidente Locher. La commissione ha respinto con 2 voti favorevoli e 5 voti contrari l'emendamento diretto ad aggiungere il comma 5-bis, presentato dal cons. Faistnauer. La commissione ha infine respinto con 2 voti favorevoli, 4 voti contrari e 1 astensione l'emendamento al comma 7 del cons. Faistnauer. L'articolo è stato approvato con 6 voti favorevoli e 1 voto contrario.

Articolo 14: il cons. Dello Sbarba ha ritirato l'emendamento soppressivo della lettera b), perché collegato ad un suo emendamento all'articolo 11 respinto dalla commissione. L'articolo è stato approvato con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Nella sua dichiarazione di voto il cons. Dello Sbarba ha criticato il modo di lavorare della Giunta provinciale. Il consigliere si è anche detto curioso di sapere quando la Giunta avvierà finalmente un'ampia riforma. Sinora si è quasi sempre ricorsi alle leggi omnibus. Di per sé è piuttosto difficile dare un voto complessivo a un disegno di legge omnibus, perché in genere contiene modifiche sia migliorative che peggiorative. Il consigliere ha valutato positivamente le modifiche alla disciplina dell'agriturismo e gli adeguamenti delle disposizioni provinciali alle vigenti norme statali, mentre altre disposizioni avrebbero potuto senz'altro essere pensate meglio. Per questo motivo ha annunciato la sua astensione.

Il cons. Leiter Reber ha commentato che il disegno di legge prevede decisi miglioramenti in molte sue parti. Ha però anche espresso delle critiche in merito all'emendamento approvato all'articolo 11 sull'esercizio della caccia, presentato dai cons.

Locher eingebracht wurde und darauf abziele, die Revierleiter bei Nichteinhaltung der Abschusspläne aus ihrer Verantwortung zu nehmen. Er sei sich sicher, dass darüber noch im Landtag ausführlich diskutiert werde.

In der Schlussabstimmung wurden die vom II. Gesetzgebungsausschuss geprüften Artikel von 8 bis 14 des Landesgesetzentwurfes Nr. 45/19 mit 4 Ja-stimmen (des Vorsitzenden Locher und der Abg.en Vallazza, Amhof und Tauber) und 3 Enthaltungen (der Abg.en Dello Sbarba, Faistnauer und Leiter Reber) genehmigt.

JK/CS/tw

Vallazza e Locher, tendente a sollevare i rettori delle riserve di caccia dalla loro responsabilità in caso di mancato rispetto dei piani di abbattimento. Di questo emendamento si discuterà di certo ancora ampiamente in Aula.

In sede di votazione finale gli articoli da 8 a 14 del disegno di legge provinciale n. 45/19, esaminati dalla II commissione legislativa, sono stati approvati con 4 voti favorevoli (espressi dal presidente Locher e dai cons. Vallazza, Amhof e Tauber) e 3 astensioni (esprese dai cons. Dello Sbarba, Faistnauer e Leiter Reber).

DF/CS/pa

Der Ausschussvorsitzende | Il presidente della commissione
Franz Locher